

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Oberweiher Regional
686.85/259.55 0.8 ha 500 m. ü. M.

Stauteich mit Rohrkolben- und Schilfsaum. Umgeben von Hochstaudenried. Einige Weiden und Büsche. Amphibienstützpunkt und zahlreiche, z.T. seltene Brutvögel.
Bach mit Hochstauden, Büschen und Baumgruppen.

Breitblättriger Rohrkolben, Wasserdost, Spierstaude, Kopfbirse.

Zwergtaucher, Wasserralle, Teichhuhn, Blässhuhn, Teichrohrsänger, Rohrammer, Fitis.

Grasfrosch (grosse Population), Erdkröte, Bergmolch, Fadenmolch.

Ziel:

Erhalten als bedeutungsvollen Biotop für Amphibien und Vögel sowie als landschaftlich bereicherndes Element.

Massnahmen:

Streueschnitt alle 2 Jahre.

LUFINGEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Ziegeleigrube Regional

686.30/260.60
(siehe auch Naturschutzobjekt)

Die "Leigrueb" gibt einen vorzüglichen Einblick in die bunten Mergel der Oberen Süsswassermolasse. Die grau, grüngrau und rotviolett gefärbten Mergel bilden 20 - 100 cm dicke Bänke.

Oedland mit Pioniervegetation. Trockenstandorte. Temporäre Tümpel. Randlich Erlenbüsche. Hervorragender Amphibienbiotop mit seltenen Arten.

Fitis, Goldammer, Girlitz.

Grasfrosch, Kreuzkröte, Unke, Geburtshelferkröte, Bergmolch.

Ziel:

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erhalten als bedeutendes geologisches Anschauungsobjekt sowie als wertvollen Biotop insbesondere für die sog. Kiesgrubenarten unter den Amphibien.

Massnahmen:

Bewahren zumindest einer repräsentativ aufgeschlossenen Wand in Verbindung mit einem vorgelagerten, ausdauernden, fischfreien Flachwasserweiher.

102 Moränenwall Vorder Marchlen Regional

686.82/259.02

Der morphologisch deutlich ausgeprägte Moränenwall entstand unmittelbar hinter dem vom Linth-Rheingletscher in der letzten Eiszeit erreichten Maximalstand. Die nördlich davon gelegenen Gebiete waren während dieser Zeit eisfrei.

Ziel:

Unbeeinträchtigte Bewahrung des Glazialobjektes.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.